für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für Lebende und Abgeschiedene! Dir sei ein- und allemal empfohlen unser Thun und Lassen, Handel und Wandel, Leben und Sterben. Lass' uns hier nur Deiner Gnade genießen, und dort mit allen Auserwählten dahin gelangen, wo wir in ewiger Glückseligkeit Dich loben und verherrlichen mögen. Solches verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Anhang.

Zur Privatandacht.

Bitte um die Gabe der Andacht bei'm Gebete.

Allwissender! der Du jeden meiner Gedanken, jede auch die verborgenste Regung meines Herzens kennst: Du weißt, daß mein Verlangen, mein Herz in Andacht vor Dir auszugießen, zwar aufrichtig ist; Du kennst aber auch — und besser als ich — mein Unvermögen dazu. Darum komme ich zutrauensvoll zu Dir, Allgüti-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ger! und bitte Dich, sei Du in mir Schwachen mächtig! Erwärme mein Herz und beseele meinen Eifer, wenn ich zu Dir flehe. Fessle alle meine Gedanken so an Dich, daß es ihnen unmöglich werde, sich mit etwas Anderm zu beschäftigen, so lange ich im Gebete mit Dir rede. Ziehe meine Sinne von allem Sichtbaren zurück, daß ich nichts höre, nichts sehe, nichts empfinde, was mich in meiner Unterredung mit Dir stören könnte. Erhalte die Vorstellung, daß ich vor dem Angesichte des Ewigen, des Unendlichen stehe, dem ich die tiefste Ehrerbietung schuldig bin, immer lebhaft. Lass' durch die Vorstellung Deiner Weisheit, Deiner Liebe, Güte und Treue, meine Hoffnung erweckt und befestigt, und meinen Glauben belebt werden! — Lehre mich mit einem inbrünstigen, wahrhaft demüthigen, von allem Stolze und Selbstvertrauen gereinigten Herzen, — lehre mich würdig beten. Gib mir zu erkennen, was ich im Gebete von Dir zu verlangen habe, damit ich nie um Etwas bitte, was Du mir, Deiner Weisheit nach, nicht gewähren kannst. Stärke, wenn ich bete, mein Vertrauen auf Deine Bereitwilligkeit, mich zu erhören: und falls Du nöthig findest, meine Erhörung zu verschieben: so verleihe mir die Gabe der Beharrlichkeit, damit ich nicht ablasse, bis ich Gnade in Deinen Augen gefunden habe. Du willst ja, daß ich in meinen Nöthen zu Dir bete: solltest Du mich nicht auch in den Stand setzen wollen, es auf eine Deiner Majestät würdige und meinem Seelenheile ersprießliche Art zu thun? O, mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der festesten Zuversicht hoffe ich dieß von Dir, denn ich bitte Dich darum im Namen Deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Amen

Gebet um ein tugendhaftes Leben.

(Vom h. Thomas von Aquin.)

Allmächtiger und barmherziger Gott! ich bitte Dich, verleihe mir, daß ich von ganzem Herzen suche, erkenne und erfülle, was Dir wohlgefällig ist. Richte und ordne mein ganzes Wesen, mein Thun und Lassen zur Ehre, zum Lobe und Preise Deines h. Namens; und, was ich nach Deinem h. Willen thun soll, gib, daß ich es wisse, vermöge und wolle, und verleihe, daß ich es vollziehe, wie ich es zu thun schuldig bin, und es für das Heil meiner Seele ersprießlich ist.

Gib mir, o mein Herr und Gott! daß ich vom rechten Pfade nicht ablenke, weder im Glücke noch im Unglücke. Im Glücke lass' mich Dir Dank sagen, und in Widerwärtigkeiten die Geduld bewahren. Ueber nichts lass' mich froh sein, als über das, was näher zu Dir führt; über nichts traurig, als über das, was von Dir entfernt. Keinem lass' mich zu gefallen suchen, oder zu mißfallen fürchten, als nur Dir.

Lehre mich verachten das Vergängliche, schätzen das Unvergängliche, Dich aber, o Gott, über Alles lieben. Mich erfreue jede Mühe, die für Dich ist, und widerlich sei mir alle Ruhe, die nicht in Dir ist. — Gib mir, o Herr, daß ich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mein Herz öfters zu Dir erhebe, daß ich meine Fehltritte reumüthig vor Dir beweine, und von jedem Falle durch Deine Gnade behutsamer und stärker mich erhebe. — Mache, daß ich gehorsam sei ohne Widerrede, und befehle ohne Stolz; daß ich Armuth trage ohne Kleinmuth; daß ich keusch lebe ohne Makel, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Heuchelei, fröhlich ohne Ausgelassenheit, traurig ohne Niedergeschlagenheit, ernst ohne Härte, hurtig ohne Leichtfertigkeit, wahrhaft ohne Doppelzüngigkeit; daß ich Gutes wirke ohne Vermessenheit, den Nächsten erbaue ohne Ruhmsucht, ihn bestrafe ohne Bitterkeit, und mich mit ihm versöhne ohne Rückhalt.

Du huldreicher Heiland! gib mir ein reines, wachsames und standhaftes Herz, das sich durch keine bösen Gedanken, durch keine Gelüste, durch keine Leiden, noch durch sonstige Anfechtungen von Dir abwendig machen läßt. Gib mir auch, o Jesus! daß mein Verstand Dich immer erkenne, mein Herz Dich immer finde, mein Wille Dich immer liebe, und daß ich ohne Unterlaß der Liebe und Treue, die Du mir armen Sünder bewiesen hast, gedenke. Erwecke in mir Fleiß, daß ich Dich suche, Weisheit, daß ich Dich finde; führe mich zu einem Leben, das Dir wohlgefällt, damit ich im Guten immer beharre; verleihe mir eine lebendige Hoffnung, daß ich an Dir mich immer festhalte.

Gib mir, göttlicher Erlöser! daß ich Dir gern auf dem Wege des Kreuzes nachfolge, daß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Kreuz, die Abtödtung, so peinlich sie meinem Fleische ist, meinem Geiste der höchste Trost sei. Gib mir, Jesus Christus! Du Gütigster! Gnade und Erbarmen, daß ich in diesem Leben durch wahre Buße Deine Liebe erlange, und endlich im himmlischen Vaterlande Deine Freuden in Herrlichkeit genieße. Amen.

Bußgebet.

(Von Papst Urban III.)

Vor Deinen Augen, Herr! bekennen wir die Sünden, die wir begangen, und vergleichen sie mit den Strafen, welche wir dafür verdient haben.

Bedenken wir das Böse, das wir übten, so ist was wir leiden, geringer, als was wir verschulden.

Für schwere Vergehungen büßen wir nur leichte Strafen.

Die Strafe der Sünde empfinden wir, und die Lust der Sünde lebt fort in unserm Herzen.

Unter Deiner Züchtigung sinkt nieder unsere Schwachheit, doch die Verkehrtheit wird nicht besiegt.

Das kranke Gemüth wird hart gequält, und der stolze Sinn doch nicht gebeugt.

Unter den Schmerzen des Lebens seufzen wir, und der Wandel bessert sich nicht.

Wenn Du langmüthig schonest, so wirken wir nicht unser Heil; wenn Du züchtigest, so halten wir nicht aus.

Zur Zeit der Trübsal wird von uns gestanden, was wir gefehlt haben; aber nach Deiner Heimsuchung ist bald vergessen, weshalb wir weinten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wenn wir Deine Strafruthe fühlen, thuen wir Gelübde der Besserung; übst Du Nachsicht gegen uns, halten wir nicht unser Versprechen. Wenn Du schlägst, dann rufen wir: verschone uns! — Schonst Du unser, verwirken wir auf's Neue Deine Gnade.

Herr! wir bekennen Dir unsere Sündenschuld, unser Sündenelend! Wir wissen, daß wir verdienter Weise zu Grunde gehen, wenn Du Dich nicht unser erbarmst!

Verleih', allmächtiger Vater! um was wir zu Dir flehen, sosehr wir dieses auch nicht verdienen! Aus Nichts hast Du uns erschaffen; im Gefühle unseres Nichts, bitten wir zu Dir, einzig vertrauend auf Jesum Christum, unsern Herrn.

Vor der h. Communion.

(Vom h. Thomas v. Aquin.)

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh, ich nahe mich dem heiligsten Geheimnisse Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi; krank komme ich zum Arzte und Heilande meines Lebens, unrein zur Gnadenquelle Deiner Erbarmung, blind zum Lichte der ewigen Klarheit, arm und dürftig zum Herrn Himmels und der Erde. Ich bitte Dich daher, durch die Fülle Deiner unermesslichen Liebe, würdige Dich, mich zu heilen, zu reinigen, zu erleuchten, zu bekleiden, — zu segnen und zu heiligen, daß ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn der Heerschaaren mit solcher Ehrfurcht und Demuth, mit solcher Reinheit und Herzensandacht, mit solchem Glauben und Verlangen, mit solcher

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(vertrauensvoller) Gesinnung und Meinung empfange, wie es zum Heile meiner Seele ersprießlich ist. Ich bitte, lass' mich die Kraft und Wirkung des Sacramentes erfahren, worin ich den Leib und das Blut meines Herrn genieße.

O gütigster Gott! lass' mich den Leib Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn, J. Chr., den Er aus Maria der Jungfrau angenommen (und am Kreuze in den Tod dahingegeben hat,) so genießen, daß ich würdig werde, meinem Heiland völlig einverleibt und unter Seine Glieder gezählt zu werden.

O liebenswürdigster Vater! lass' mich Deinen lieben Sohn, Den ich jetzt auf meiner Pilgerreise unter Brodsgestalt empfangen will, einst von Angesicht zu Angesicht ewig schauen, Der mit Dir in Einigkeit des h. Geistes, lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitte der Lehrerinnen
für die ihnen anvertraute Jugend.

Zu Deiner ewigen und gerechten Güte flehen wir, o Herr! heiliger Gott, allmächtiger Vater! Urquelle des Lichtes und der Wahrheit! siehe gnädig herab auf unsere lieben Kinder, die Du nach Deinem Ebenbilde erschaffen, durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, erlöset, und durch Deinen heiligen Geist geheiliget hast; erleuchte sie mit dem Lichte Deiner Erkenntniß, reinige sie immer mehr von allem Bösen, schenke ihnen Heiligkeit der Seele, und die wahre Weisheit, feste Hoffnung, gerade Gesinnung, leben-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

digen Glauben, und innige Liebe! Lass' sie in der Religion immer mehr gegründet werden, und in der thätigen Ausübung derselben immer mehr ihre höchste Seligkeit suchen! Deine geoffenbarte Lehre sei ihnen Licht auf dem unsichern und dunkeln Pfade ihres Erdenlebens, damit sie von den Irrthümern und Thorheiten dieser Welt frei bleiben, Dir beständig in Unschuld und Heiligkeit treu dienen, und würdig werden, Dich ewig von Angesicht zu Angesicht zu schauen! Belebe auch uns — o Gott! immer mehr in diesem Glauben, damit wir vor Dir im Lichte der Wahrheit und Liebe wandeln, und durch unsere Ermahnungen und Beispiele der Jugend als Vorbild voranleuchten können! Darum bitten wir durch J. Chr., Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebete

bei verschiedenen Anlässen.

(Die Kirchengebete zeichnen sich, bei ihrer Einfachheit und Kürze, aus durch Geist und Kraft, und tragen an sich die Bestimmung, Gebete der ganzen Christenheit zu sein. Nur muß man es in der leichten Kunst immer weiter zu bringen suchen, bei wenig Worten viel zu denken, und noch mehr zu fühlen, und so durch rechten Gebrauch der Worte, d. i. durch Betrachtung und Beherzigung dessen, was die Worte andeuten, das Kirchengebet zum lebendigen Gebet der Seele zu machen, nach dem Grundsatze: daß man ja nicht bei Gebetformeln stehen bleiben, und sich mit kaltem Heruntersagen derselben begnügen, sondern davon nur Anlass nehmen solle, sein Herz zu Gott zu erheben,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und vor Gott reden zu lassen, und also die in Buchstaben gefassten Gebete erst dann lebendige Gebete werden, wenn die Wahrheit aus dem Buchstaben in das Bewußtsein, und von dem Bewußtsein in das Gefühl übergegangen sein wird. (Worte des ehrwürdigen M. Sailer.) — Daß außer den hier folgenden Kirchengebeten, auch die vorherstehenden S. 11 u. f., S. 37 u. f., bei einzelnen besondern Anlässen dienen können, (z. B. um Ruhe des Herzens: „O Gott, von Welchem ꝛc." S. 37, in der Noth: „O Gott, Du unsere Zuflucht ꝛc." S. 22, oder: „Zeige ꝛc. S. 37; um guten Fortgang in den Geschäften: XVI. S. 22,) wird die fromme Andacht bald erkennen.)

Um den Geist der wahren Buße.

Sende Ihn, allmächtiger Gott! sende Ihn, den h. Geist, und lass' unser Flehen nicht müde werden, bis wir Ihn erfleht haben, damit uns Seine Gnade (vermittels eigener Mitwirkung) Nachlass aller begangenen Sünden verschaffe, und von allen Versuchungen zu neuen Sünden frei mache; — damit sie unser Herz erleuchte und durch die Süße der vollkommnen Liebe in überfließendem Maße erquicke, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Um Thränen der heiligen Reue.

Gott! Dessen Macht und Milde keine Grenzen haben! wie Du einst Deinem dürstenden Volke eine lebendige Brunnquelle aus einem Felsen geschaffen hast, so erwecke jetzt auch in dem Felsengrunde unseres Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen, damit wir unsere Sünden beweinen, und die Vergebung derselben von Deiner Erbarmung erhalten, durch J. Chr. ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Um Nachlass der Sünden.

Höre, o Herr! auf unser Flehen, und verzeihe die Sünden, die wir Dir bekennen, so daß Du uns gnädig Vergebung und Frieden ertheilest. —

O Gott! Der Du keinen Sünder, auch den größten nicht, der mit reu- und demüthigem Herzen zu Dir kommt, zurückweisest, sondern Deine büßenden Kinder Erbarmung und Versöhnung finden lässest; sieh mit gnädigem Blick auch auf uns herab, die wir im Gefühl unserer Niedrigkeit zu Dir bitten, und erleuchte unser Herz, daß wir mächtig werden, Deine Gebote zu halten, durch J. Chr. ꝛc.

Dank- und Bittgebet.

Gott! Deine Erbarmungen sind ohne Zahl und die Schätze Deiner Güte ohne Maß; wir danken Deiner Majestät für die uns geschenkten Gnadengaben, und flehen ohne Unterlass zu Deiner Milde, daß, wie Du den Flehenden gibst, um was sie bitten, so auch dieselben nimmer verlassest, vielmehr zur Belohnung des künftigen Lebens vorbereitest und hinüber leitest, durch J. Ch. ꝛc.

Vor der h. Communion.

Herr Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes! Der Du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des h. Geistes durch Deinen Tod die Welt (neu) belebt hast: wolle auch mich durch Deinen hochheiligen Leib und durch Dein Blut von allen meinen Sünden und von jedem Uebel erlösen! Gib, daß ich Deinen Geboten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

stets anhange, und lass' mich nimmer von Dir geschieden werden!

Herr J. Chr.! der Genuss Deines Leibes, den ich bei meiner Unwürdigkeit vorhabe, gereiche mir nicht zum Gerichte, nicht zur Verdammung, sondern er gedeihe mir nach der Fülle Deiner Liebe zur Stärkung und zum heilsamen Gnadenmittel für Seele und Leib! Der Du mit Gott dem Vater und dem h. Geiste lebest und herrschest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der h. Communion.

Wir haben genossen Deine geheimnißvollen Gaben, o Herr! lass' uns zur Hülfe in unserer Schwachheit gereichen, was Du befohlen hast, zu Deinem Andenken zu thun.

Da wir das Unterpfand des ewigen Heiles empfangen haben; so gib uns nun Deine Gnade, o Herr, so zu leben, daß wir jenes Heil auch selbst erhalten.

Wir bitten Dich o Herr! lass' uns theilhaft werden des ewigen Genusses Deiner Gottheit, welcher vorbedeutet wird durch den zeitlichen Genuss Deines Fleisches und Blutes, Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem h. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Um Liebe zu Gott.

O Gott! Der Du Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Beßten leitest: lass' unser Herz von der unwandelbaren Liebe zu Dir durchdrungen werden, damit die Entschließungen, welche wir durch die Eingebung Deines Geistes gefasst haben, durch keine Versuchung können erschüttert werden, durch J. Chr. Deinen Sohn u. H. ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Um Demuth.

O Gott! Der Du den Hochmüthigen widerstehest und den Demüthigen Gnade verleihest: lass' die wahre Demuth, deren Vorbild uns Dein Eingebor'ner hinterlassen hat, in uns herrschend werden, damit wir nie durch stolzen Uebermuth Deine Ungnade herausfordern, sondern vielmehr in stiller Unterwürfigkeit die herrlichen Geschenke Deiner Gnade empfangen mögen, durch J. Chr. ꝛc.

Um Enthaltsamkeit.

O Herr! durchglühe uns mit dem Feuer des h. Geistes Herz und Nieren, daß wir in keuschem Leibe Dir dienen, und in reinem Gemüthe Dir wohlgefallen, durch J. Chr. ꝛc.

Um Eintracht in der Gemeine.

O Gott, Du Spender des Friedens und Vater der Liebe! lass' uns in Deinem Dienste Eines Willens werden mit Deinem Willen, daß wir von allen Versuchungen zur Uneinigkeit befreiet bleiben, durch J. Chr. ꝛc.

Um Geduld.

O Gott! Der Du durch die Geduld Deines Eingebor'nen den Stolz unseres alten Feindes zernichtet hast: verleihe uns, daß wir Alles, was Er in frommer Hingebung für uns ausgestanden hat, dankbar erwägen, und Seinem Beispiele folgend, alles Widrige, das uns begegnet, mit gleichem Muthe ertragen lernen, durch J. Chr. ꝛc.

Im Gedränge böser Gedanken.

O Gott von unermesslicher Macht und Erbarmung! sieh mit mildem Blick herab auf unser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Flehen, und befreie unser Herz von allen Anfällen böser Gedanken, damit es eine würdige Wohnstätte des h. Geistes werde.

O Gott! Der Du jeden Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtest: sieh, wir bitten Dich, erleuchte auch unser Herz mit dem Glanze Deiner Gnade, daß wir Das, was Deiner Majestät gefällig ist, stets in Gedanken festhalten, und Dich aufrichtig zu lieben vermögen, durch J. Chr. ꝛc.

Um die Gabe der Beharrlichkeit.

Gib, o Herr! Deinen Gläubigen Beständigkeit im Glauben an Dich, und Beständigkeit im Wandel vor Dir, damit ihr Gemüth in der aufrichtigen Liebe festgegründet, und die Vollkommenheit dieser Liebe durch keine Versuchung geschwächt werde, durch J. Chr. ꝛc.

Um Wachsthum im Glauben.

O Gott! Der Du die Wahrheit und das ewige Licht bist, und den Glauben zum Anfang des menschlichen Heiles und zur Grundfeste aller Gerechtigkeit gemacht hast: erleuchte und befestige durch Deinen Geist unser Herz, daß wir, an Dein Wort glaubend, und was wir glauben, bekennend, das Ziel unseres Glaubens, das Heil unserer Seele, erreichen, durch J. Chr. ꝛc.

Für die h. Kirche.

Lass', o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden! lass' alle Bedrückungen und Verirrungen ein Ende nehmen, daß Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir dienen möge, durch J. Chr. ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für alle Stände.

Allmächtiger, ewiger Gott! Dessen Geist den ganzen Leib der Kirche heiligt und regiert: erhöre unser Flehen, das wir für alle Stände zu Dir bringen, und schenke uns allen Deine Gnade, daß wir, Jeder in seinem Amte und auf seiner Stufe, Dir mit treuem Sinne dienen, durch J. Chr. ꝛc.

Für Anverwandte und Freunde.

O Gott! Der Du die Gaben der Liebe durch die Gnade des h. Geistes in das Herz Deiner Gläubigen ausgegossen hast: gib auch diesen Deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir zu Deiner Güte flehen, Alles, was ihnen an Leib und Seele heilsam ist, damit sie Dich nach allen ihren Kräften lieben, und, was Dir gefällig ist, in voller Liebe thun, durch J. Chr. ꝛc.

Für verstorbene Aeltern.

O Gott! Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren! erbarme Dich der Seelen meiner lieben Aeltern, welche Dein eingebor'ner Sohn J. Chr. am Stamm des h. Kreuzes erlöset hat: gib ihnen im Lande der Lebendigen die ewige Freude, und lass' mich in der himmlischen Verklärung sie wiedersehen, auf daß wir die Glückseligkeit der Heiligen mit einander auf ewig vereinigt genießen mögen, durch J. Chr. ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf